

GB2 | Sohleintiefung

Warum kommt es zur Sohleintiefung?

Sohleintiefungen entstehen durch eine zu große Erosionskraft an der Gewässersohle.

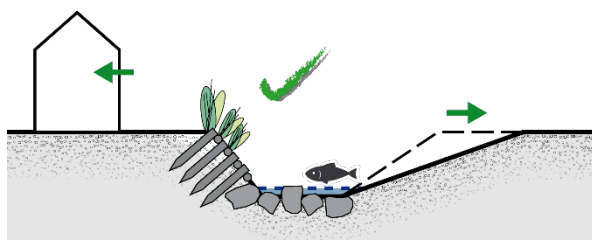
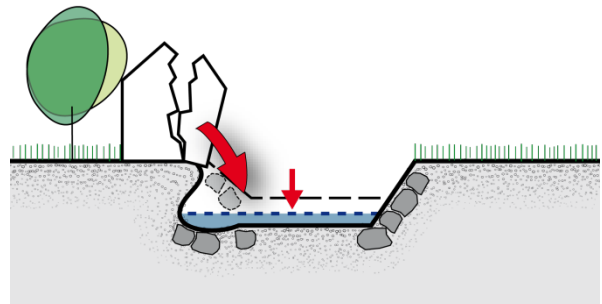
Dies wird begünstigt durch:

- Erhöhung des Abflusses z.B.: Drainagierung, Einleitung von Oberflächenwasser
- Begradigung von Gewässern
- Ein zu enges Querprofil
- Rückhalt von Geschiebe durch Bauwerke z.B.: Sperren, Kraftwerke

Welche Folgen hat die Sohleintiefung?

Im Gewässer verursacht die Sohleintiefung eine Unterspülung der Uferbefestigung bzw. des Uferbewuchses und erhöht somit die Gefahr von Hochwasserschäden innerhalb und außerhalb des Gewässerbettes.

Im Gewässervorland hat die Eintiefung der Gewässersohle oft auch eine Absenkung des gewässerbegleitenden Grundwassers zur Folge.



Was ist zu tun?

Aufweitung des Gewässers: Durch die Vergrößerung des Abflussquerschnittes verlangsamt sich die Fließgeschwindigkeit des Gewässers und Feststoffe (Geschiebe) können sich ablagern. Es kommt zu einer Sohlstabilisierung bzw. Sohl-anhebung.

Einbau von Sohl-schwellen und -gurten: Dabei kommen Holzpfähle, schwere Wasserbausteine oder flächenhafte Schüttungen von Schroppen zum Einsatz. Diese Maßnahmen führen zu einer Sohl-aufhöhung bei gleichzeitiger Erhaltung der Fischpassierbarkeit.



Bei Fragen steht Ihnen das Team der Gewässerbewirtschaftung gerne zur Verfügung
Tel. 0662/8042-4345 oder 0662/8042-4349
gewaesserbewirtschaftung@salzburg.gv.at.